

Stück unscharf schmal gelbbraun. Fransen lang, von der Farbe der Flügel, unbezeichnet. Hinterflügel so breit wie die Vorderflügel, mit gerundeter Spitze, dunkel braungrau, die Fransen etwas länger als die der Vorderflügel, ebenfalls unbezeichnet.

Die rauhe abstehende Behaarung des Scheitels weißgrau, die Palpen oben weißlich, unten graubraun, die rauhe Behaarung der Unterseite des Mittelgliedes an der Spitze des Gliedes stärker vortretend als bei *tenebrionellus*, die übrigen Körperteile graubraun.

Vorderflügelänge  $6-6\frac{1}{2}$  mm, Expansion  $13-13\frac{1}{2}$  mm.

Von *tenebrionellus* Mn. auffällig verschieden durch viel geringere Größe, zarteren Bau, die stärker gerundete Spitze aller Flügel, die ganz zeichnungslosen Vorderflügel, die verschiedene Behaarung des Mittelgliedes der Palpen, die Farbe der Scheitelhaare und der Palpen und viel kürzer gestielte Adern R und M<sub>1</sub> der Hinterflügel.

Xauen-A'faska, 1350 m, 19.—20. VI. 1931, 2 ♂ (H. Reisser).

Typen der im Vorstehenden beschriebenen Arten befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, dem sie von Herrn Hofrat H. Kautz in lebenswürdiger Weise überlassen wurden, sowie in der Sammlung des letzteren.

## ***Hylophila fiorii* Cost. = *prasinana* L. gen. aest.**

Von P. Weber, Zürich.

Herr Ing. H. Kautz stellt in seiner Arbeit über *Hyl. prasinana* L. und *fiorii* Cost. (Ztschrft. d. Oesterr. Entom.-Vereines, Jahrg. 1932, Heft 2/3, 4) fest, daß *fiorii* Cost. keine eigene Art, sondern die zweite Generation von *prasinana* L. sei. Meine Beobachtungen, die ich bei einer Zucht mit *fiorii* machte, bestätigen diese Ansicht vollständig. *H. fiorii* wurde in der Schweiz erstmals am 30. VII. 1916 von G. C. Krüger bei Maroggia gefangen. Seither ist dieser Falter wiederholt und von mehreren Sammlern erbeutet worden und zwar immer im Juli und anfangs August. ♂♂ und ♀♀ fing ich während eines zweimaligen dreiwöchentlichen Aufenthaltes in den Jahren 1926 und 1927 in Mendrisio im südlichen Tessin, wenn auch nicht häufig, so doch in mehreren Stücken am elektrischen Licht. Alle zeigten ausnahmslos die charakteristische *fiorii*-Zeichnung ohne die geringste Abweichung gegen *prasinana* hin. Zwei ♀♀ verwendete ich für eine Zucht; die Eiablage begann am 30. VII. 1927. Am 7. VIII. schlüpften die ersten Räupchen; mit *Fagus silvatica* gefüttert waren sie anfangs Oktober erwachsen und schritten zur Verpuppung. Die Ueberwinterung der Puppen erfolgte im Freien.

Vom 27. IV. bis 12. V. 1928 entwickelten sich die Falter, 11 ♂♂ und 9 ♀♀. Alle zeigten die typische *prasinana*-Zeichnung, kein einziges Stück hatte das geringste Merkmal von *fiorii*. Es ist also gar kein Zweifel, daß *prasinana* und *fiorii* der gleichen Art angehören. Da nun aber im Frühling nur die typische *prasinana* fliegt und in südlichen Gebieten im Nachsommer nur die Form *fiorii*, der Typus aber zu dieser Zeit fehlt, so kann *fiorii* nur die Sommergeneration von *prasinana* sein. Gerne hätte ich noch festgestellt, ob eine vollständige oder nur teilweise zweite Generation auftritt. Zu diesem Zweck opferte ich von den gezogenen Faltern 3 ♂♂ und 4 ♀♀ zur Weiterzucht. Wohl wurden Eier abgelegt, aber diese waren alle unbefruchtet; ich hatte auch keine Kopula beobachtet. Aus den von Herrn Kautz angeführten Zuchten ist zu schließen, daß *prasinana* nur eine teilweise zweite Generation macht, dafür spricht auch der Umstand, daß gen. aest. *fiorii* viel spärlicher auftritt als der Typus.

## Meine siebente Lepidopterenausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas.

Von Dr. Carl Schawerda.

(Mit 1 Tafel).

(Schluß.)

### *Rhyacia comes* Hb.

Ein Falter vom Monte Ceppo hat rote Fransen der Vfl. und Hfl. Doch handelt es sich hier um rote Parasiten, die beim Aufweichen und Trocknen an Ort und Stelle bleiben und auch mit dem Pinsel nicht wegzubringen sind. Merkwürdig ist es, daß dieselben auf den Fransen aller vier Flügel sind und sonst nirgends am Körper sitzen.

### *Euxoa Falleri* Schaw.

Auf dem Col de Vizzavona zwei ♀♀ von auffallender Größe. 35 mm Spitzenabstand statt 30 mm. Diese beiden Falter sind schon etwas abgeflogen, daher viel heller. Die Zeichnung stimmt im Uebrigen mit der Nennform.

### *Euxoa nigricans* L. und ab. *rubricans* Esp.

Col de Vizzavona. August. In Anzahl.

### *Hadena rurea* F. var. *corsa* Schaw.

Ein leider etwas abgeflogenes ♀ zu dem ♂ der Type. Col de Vizzavona.

### *Heliothis peltigera* Schiff.

Ein auf den Hfln. breit schwarz gebändertes ♀ mit schwärzeren Adern und Mittelfleck gehört der ab. *condolens* Schaw. an. Col de Vizzavona.

### *H. armigera* Hb.

Das erste von mir in Korsika gefangene Exemplar dieser Art. Col de Vizzavona. Von Kollmorgen bereits angegeben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Weber Paul

Artikel/Article: [Hylophila fiorii Cost. = prasinana L. gen. aest. 43-44](#)